Ressort: Vermischtes

Wirtschaft fordert höheres Bafög für Studenten

Berlin, 25.04.2013, 15:29 Uhr

GDN - Die deutsche Wirtschaft fordert ein höheres Bafög und die Begrenzung der Bafög-Schulden auf maximal 1.000 Euro pro Semester. Die Vorschläge sind Teil eines gemeinsamen Konzepts für die künftige Finanzierung der Hochschulen vom Bundesverband der deutschen Industrie (BDI), den Arbeitgebern (BDA), des Stifterverbands für die Wissenschaft und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW).

Das Konzept liegt dem "Handelsblatt" (Freitagausgabe) vor. Die maximale Verschuldung nach Erreichen eines Bachelor-Abschluss würde dann 6.000 bis 8.000 Euro betragen, heißt es in dem Konzept. Auch das Kindergeld soll direkt an Studenten fließen - damit es dort auch ankommt, fordern die Wirtschaftsverbände. Um allen Studenten ein "elternunabhängiges Studium ohne Jobben zu ermöglichen, brauchen wir einen bundeseinheitlichen, niedrig verzinsten Studienkredit mit einkommensabhängiger Rückzahlung", sagte IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös dem "Handelsblatt". Insgesamt stecke der Staat heute jährlich zehn Milliarden Euro in die Finanzierung von Studenten. "Nur 18 Prozent davon fließen zielgerichtet an solche aus einkommensschwachen Haushalten", moniert Klös. Von den 500 Millionen Euro für Steuerabzüge dagegen "profitieren vor allem gut verdienende Eltern". Generell fordert die Wirtschaft, der Bund solle künftig dauerhaft fixe Summen an die Hochschulen zahlen. Allerdings nicht pro Studienanfänger, sondern pro Absolvent, um so einen Anreiz zu schaffen, die hohen Abbrecherquoten von bis zu 30 Prozent zu senken. Voraussetzung dafür ist die Abschaffung des Kooperationsverbotes von Bund und Ländern im Grundgesetz.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-12557/wirtschaft-fordert-hoeheres-bafoeg-fuer-studenten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com